Inland Telegraph.

Aus Mexiko.

Saltillo von den Regierungstruppen geräumt.

Die 12,000 Mann starke Armee des Generals Maas nach dem Süden auf dem Rückzug.

Die Konstitutionalisten

Werden einen Repräsentanten zur Vermittelungs-Konferenz in Niagara Falls schicken.

Washington, D.C., 21. Mai. — Die Konstitutionalisten werden einen Repräsentanten zur Vermittelungs-Konferenz in Niagara Falls schicken, die versuchen will, eine Lösung für die Probleme in Mexiko zu finden. Es wird dies aber nur unter der ausdrücklichen Bedingung geschehen, daß dem Repräsentanten gestattet wird, Auskunft über die Pläne und Absichten Carranzas zu geben, ohne daß die Konstitutionalisten sich verpflichten, die Pläne zu unterstützen, welche die Vermittler zur Befriedung Mexikos etwa in Verschlag bringen werden.

Jose Vasconcelos, der sich jetzt auf einer Mission für Carranza in Montreal befindet, wird wahrscheinlich der Repräsentant sein.

Saltillo von den Regierungs-Truppen geräumt.

Juarez, Mexiko, 21. Mai. — Die jetzige revolutionäre Bewegung in Mexiko wird wahrscheinlich bald mit einer letzten Entscheidungsschlacht enden, wenn sich die Nachricht als wahr erweist, daß Saltillo von den Regierungstruppen geräumt worden ist. Dies ist die Ansicht der Beamten der Konstitutionalisten in hiesiger Stadt. Die offizielle Nachricht von der Räumung der Stadt war in einer Depesche von dem General Felipe Angeles enthalten, dem Kriegsminister der Konstitutionalisten.

Die hiesigen Beamten erklären, daß die letzte Schlacht bei Queretaro geschlagen werden würde, wo schon zweimal Kriege in Mexiko ihr Ende erreichten und wo der Kaiser Maximilian hingerichtet wurde. Sie sagen, daß die auswärtigen Nationen, deren Angehörige in der Hauptstadt immer noch sehr zahlreich sind, sehr zufrieden sein würden, wenn die letzte Entscheidungsschlagt außerhalb der Stadt Mexiko geschlagen würde.

Diejenigen, die glauben, daß das Huerta Regime bei Queretaro seinen Todesstoß erhalten wird, weisen darauf hin, daß San Luis Potosi nicht so gut vertheidigt werden kann, als Saltillo und daß die Regierungstruppen auch San Luis Potosi ohne Kampf aufgeben werden. General Carrera Torres soll sich schon in den Vorstädten von San Luis Potosi festgesetzt haben und man hält es nicht für unmöglich, daß er die Stadt besetzt, ehe die von Saltillo geflohenen Truppen dort ankommen können.

Die Garnison von Saltillo, unter dem Befehl von General Joaquin Maas stehend, war 12,000 Mann stark. Man glaubt, daß die Stadt große Munitionsvorräthe und andere Kriegsvorräthe enthielt, und wenn die Nachricht von der Räumung der Stadt wahr ist, dann werden wahrscheinlich große Munitionsvorräthe den Konstitutionalisten in die Hände fallen. Die Regierungstruppen können sich nur nach San Luis Potosi zurückziehen. Die 250 Meilen weite Strecke, die zwischen den beiden Städten liegt, ist eine wasserlose Wüste, und man glaubt, daß nur ein kleiner Theil der Garnison im Stande sein wird, Potosi zu erreichen. General Carrera Torres belagert San Luis Potosi und eine andere starke Rebellenabtheilung steht zwischen dieser Stadt und Saltillo, bereit die auf dem Rückzug befindlichen Truppen abzufangen.

Villa wird seine Armee wahrscheinlich auf Umwegen nach San Luis Potosi schicken, er ist aber augenscheinlich in keiner Eile. Er glaubt, daß General Torres der Situation vollständig Herr ist. Er wird seine Truppen voraussichtlich von Saltillo nach Monterey schicken, von dort nach Tampico, und dann via die mexikanische Nationaleisenbahn nach San Luis Potosi.

Wie aus der Hauptstadt Mexiko gemeldet wird, nimmt dort der Haß gegen Huerta zu, und die Leute machen auf den Straßen und in den Cafés gar kein Hehl aus ihren Gefühlen, während früher Verschwörer nicht wagten öffentlich Farbe zu bekennen.

Die Hauptstadt ist mit Agenten Carranzas überlaufen, die alles aufbieten, um zu verhindern, daß Huerta entkommt. Huerta und alle Mitglieder seines Kabinets werden von zahlreichen Spionen überwacht.

Von Dieben erschossen.

New York, 21. Mai. — Eugene Hoatling, der Stations-Agent der West Shore R. R. in Toppana, am westlichen Ufer des Hudson, wurde am Donnerstag Morgen zu früher Stunde von zwei Männern erschossen, die versucht hatten, den Geldschrank im Bahnhof zu berauben.

Selbstmord wegen Arbeitslosigkeit.

Lima, O., 21 Mai. — Samuel Griffith, ein 65 Jahre alter Zimmermann, hat sich hier vergiftet, weil er nicht im Stande war Arbeit zu finden.

Ein schlechter Tell-Schuß.

Lynn, Mass., 21. Mai. — Harry Garvin, 17 Jahre alt, der in den Kopf geschossen wurde, als am Dienstag Frl. Juanita Griffith in einem hiesigen Theater versuchte, ihm mit einem Gewehr eine Kartoffel vom Kopfe zu schießen, ist am Donnerstag gestorben. Frl. Griffith befindet sich in Haft.

Von einem Waldbrand zerstört.

Seattle, Wash., 21. Mai. — Eine Depesche aus South Bend, Wash., sagt, daß der Ort Lebanon, mit 1000 Einwohnern, von einem Waldbrand zerstört worden sei.

Ausland-Telegraph

Stürmische Szenen im britischen Unterhaus,

Die an die Vorgänge im österreichischen Reichsrath erinnern.

London, 21. Mai. — Nachdem die Gegner der Home Rule Vorlage alle konstitutionellen Mittel, die Annahme der Vorlage aufzuhalten erschöpft, verursachten sie am Donstag bei einem letzten Versuch die automatische Annahme der Vorlage in dritter Lesung zu verhindern, eine Szene, die dem österreichischen Reichstag Ehre gemacht haben würde.

Die Vorlage wurde für die dritte Lesung aufgenommen, als der Premier Asquith erklärte, daß die von der Regierung beschlossenen Amendements im Oberhaus eingereicht werden würden. Sofort wurden alle möglichen Fragen an den Premier gerichtet, in denen verlangt wurde, daß er angeben solle, welcher Art die Amendements seien. Er weigerte sich dies zu beantworten bis die Vorlage in dritter Lesung angenommen sei, und nachdem Mitglieder der Opposition, darunter der Führer Andrew Bonar Law, heftige Reden gehalten, begannen die Unionisten zu spektakuliren und Vertagung zu verlangen. Der Spektakel nahm mit jeder Minute zu, und da es unter den Umständen unmöglich war Geschäfte zu erledigen, mußte die Sitzung suspendirt werden.

Die Vorlage wird erst am Montag wieder aufgenommen werden, wenn dann aber die Opposition auf ihrer Obstruktionstaktik beharrt, wird ohne Zweifel Schluß der Debatte angeordnet und sofort zur Abstimmung geschritten werden.

Essaad Pascha in Neapel.

Neapel, 21. Mai. Essaad Pascha, der frühere albanische Kriegsminister, der am Donnerstag auf der Reise nach Rom hier durchkam, sagte, daß er auf Veranlassung von Oesterreich aus Durazzo ausgewiesen worden sei, weil er Italien gegenüber zu viel Freundschaft bekundet habe. Er behauptete auch, daß die Unruhen in Albanien von Oesterreich angestiftet worden seien, um einen Vorwand zu haben, ihn zu tödten oder zu verhaften.

Er sagte auch, daß die Albanier entrüstet darüber seien, daß die albanische Gendarmerie von ausländischen Offizieren befehligt werde, da dies eine unnöthige Einmischung des Auslandes in ihre Angelegenheiten sei.

Schiffsnachrichten.

New York, 21. Mai. Angek.: „Mauretania", von Liverpool; „Verona", von Neapel; „President Lincoln", von Hamburg; „Barbarossa", von Bremen; „Cedric", von Liverpool; „Uranium", von Rotterdam; „Laconia", von Liverpool nach Boston; „Rotterdam", von Amsterdam.

Queenstown. Angek.: „Adriatic", von New York.

Abgefahren: „Olympic", nach New York; „Haverford", nach Philadelphia.

Liverpool. Abgefahren: „Baltic", nach New York.

Lizard. Passirt: „Czar", von New York nach Libau.

Genua. Angek.: „Calabria", von New York; „Ivernia", von New York.

Antwerpen. „Manitou", von Philadelphia.

Triest. Angek.: „Pannonia", von New York.

Fishguard. Angek.: „Caronia", von New York.

Neapel. Abgefahren: „Saxonia" nach New York.

Lokal - Bericht.

Auf einer Car bestohlen.

Andrew Cantell von No. 10 Everglade Place theilte der Polizei gestern Abend mit, daß er auf einer Clark Straße Car das Opfer von Taschendieben wurde. Cantell hatte seine Geldbörse, wie es bei den Herren meistens Sitte ist, in der Hüftentasche wohlverwahrt, von wo ein geübter Langfinger die Börse mit $7 Inhalt herauspraktizirte.

Einbrüche und Diebstähle.

— J. S. Hopkins von No. 39 Glencoe Place theilte gestern der Polizei mit, daß ihm auf dem O. & C. Bahnhof von einem Unbekannten ein Handkoffer mit Inhalt entwendet worden ist.

Neue Zahnärzte.

Das Ohio College of Dental Surgery hielt gestern Abend im Odeon seine jährliche Abgangsfeier ab, bei welcher 54 Studenten ihre Reifezeugnisse erhielten. 21 der Graduanden, welche sich in ihren Studien besonders hervorgethan haben, wurden durch Medaillen und andere Preise ausgezeichnet.

Verkleidungsschwindel gegen einen Geldbriefträger.

Vor der 11. Strafkammer in Berlin hatten sich kürzlich der Schuhmachergeselle Andreas Zinny wegen Urkundenfälschung und Betrugs und die Aufwärterin Auguste Bock wegen Beihilfe hierzu zu verantworten.

Der noch jugendliche Zinny wohnte bei Frau Bock in Schlafstelle und verlor im Dezember v. J. seine Arbeit. Er war mit den Familienverhältnissen eines früheren Schulkameraden Hasselbach vertraut, telegraphierte unter dessen Namen an dessen Eltern in Lautern und ersuchte sie um telegraphische Geldübersendung an seine postlagernde Adresse. Als die Eltern die nur mit „Hasselbach" unterzeichnete Depesche erhielten, zweifelten sie nicht daran, daß sie von ihrem Sohn herrühre und sandten umgehend das verlangte Geld. Inzwischen hatte Zinny folgenden Trick vorbereitet: Er hatte sich von seiner Wirthin ein Paar Damenzöpfe und von einer gleichfalls bei Frau Bock wohnenden Verkäuferin ein Kleid geliehen; ferner hatte er an der Wohnungsthür eine Visitenkarte befestigt, auf die er die Worte: „Maria Hasselbach" geschrieben hatte. Nach Beendigung dieser Vorbereitungen ging er zum Postamt und gab den Auftrag, eine etwa für Hasselbach einlaufende telegraphische Postanweisung, die für seine Kousine Maria Hasselbach bestimmt wäre, unverzüglich durch besonderen Boten in die Wohnung dieser Kousine bei Frau Bock zu befördern. Demgemäß sandte der Schalterbeamte, als bald darauf die Anweisung von der Postagentur Lautern einlief, einen Postschaffner nach der angegebenen Wohnung. Auf dessen Klingeln öffnete ihm Frau Bock, die ihn auf seine Frage nach Fräulein Hasselbach nach dem Zimmer wies, wo bereits Zinny als Dame verkleidet des Briefträgers harrte. Nach der ganzen Sachlage unterließ es der letztere, die Vorlegung besonderer Legitimationspapiere zu verlangen und begnügte sich mit den üblichen Fragen nach der Höhe des Betrages und Herkunft des Geldes. Als Zinny mit verstellter Stimme diese Fragen zutreffend beantwortet hatte, nahm der Briefträger keinen Anstand, den Betrag dem verkleideten Schuhmachergesellen auszuzahlen, der darauf mit „Maria Hasselbach" quittirte. Der ganze Schwindel ist erst Monate später ans Licht gekommen. Staatsanwalt Lanzenberger beantragte gegen Zinny vier Monate, gegen Frau Bock wegen Beihilfe zum Betruge zwei Wochen Gefängniß. Für letztere erbat Rechtsanwalt Dr. Herbert Fuchs nur eine Geldstrafe, da Frau Bock eigentlich ohne Ueberlegung in die ganze Geschichte hineingerathen sei. Der Gerichtshof verurtheilte Zinny zu drei Monaten Gefängniß unter Anrechnung von sechs Wochen Untersuchungshaft, Frau Bock zu 20 Mark Geldstrafe.

* * *

Ein ähnlicher Schwindel beschäftigte fast zu gleicher Zeit die vierte Strafkammer des Landgerichts 2. Wegen Beihilfe zur schweren Urkundenfälschung und zum Betruge hatte sich die Pensionsinhaberin Paula Greller zu verantworten. Die Angeklagte betreibt in „Berlin WW" ein Pensionat, in dem außer neben mehreren Japanern auch verschiedene Lebedamen wohnten. Letztere bildeten den Hauptanziehungspunkt für einen aus guter Familie stammenden jungen Kaufmann P., der dort häufig zum Besuch erschien. Diese Beziehungen kosteten natürlich Geld, und als er eines Tages keine Mittel mehr besaß, beschloß er, diesem Zustande durch einen kleinen Schwindel abzuhelfen. Er wußte, daß ein in einem anderen Pensionat wohnender Japaner Dr. Haschimoto mit einem Japaner Dr. Sato eng befreundet war. Als Dr. Haschimoto nach Göttingen übersiedelte, um dort weiter zu studiren, richtete P. unter dem Namen des Dr. Sato an ihn ein Telegramm, worin er um Uebersendung von 200 Mark bat. Als Adresse gab er das Pensionat der Angeklagten an. Am nächsten Morgen erschien dort der Telegrammbesteller Mannigel mit der telegraphischen Geldanweisung. Auf seine Frage nach Dr. Sato wies ihn die Angeklagte, die in den Plan eingeweiht war, in ein Zimmer, in dem P., der die Rolle des Japaners mimte, im Bette lag. Auf eine weitere Frage des Postboten, ob er Dr. Sato sei, bejahte dies P. in den knurrenden Gutturallauten der Japaner. Von dem erschwindelten Gelde erhielt die Angeklagte 20 Mark. Wegen dieses Betruges wurde P. kürzlich zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, die er zur Zeit verbüßt. Als der Staatsanwalt Corwegh gegen die Angeklagte wegen Beihilfe zwei Monate Gefängniß beantragte, stürzte sie plötzlich, wie vom Blitz getroffen, zu Boden. Sie wurde von Schreikrämpfen befallen, die das ganze Gericht alarmirten. Nachdem sie sich wieder erholt hatte, wurde dasauf 14 Tage Gefängniß lautende Urtheil verkündet.

Nordamerikanisches Kapital im südamerikanischen Bergbau.

Nicht nur in Mittelamerika suchen die Vereinigten Staaten festen Fuß zu fassen, auch in Südamerika dringen sie ein. Die Schätze des Erdbodens an Mineralien bilden bei diesen Bestrebungen die größte Anziehungskraft für die Nordamerikaner. Es nimmt daher kein Wunder, daß amerikanisches Kapital sich im südamerikanischen Bergbau festzusetzen sucht. Ueber dieses „unauffällige, aber energische Vorgehen" berichtet der „Glückauf" interessante Einzelheiten.

Zunächst konzentriren sich die Absichten der nordamerikanischen Kapitalisten auf die Gebiete, die dem Panama-Kanal am nächsten liegen, und auch auf die Mineralien, die durch den neuen Verkehrsweg am ehesten Bedeutung gewinnen müssen.

Die dem Panama-Kanal zunächst gelegene Republik Columbia soll über große Kohlenlager verfügen. Die ganze nördliche Küstenniederung ist nach Berichten von Geographen ein ausgedehntes Kohlenfeld, wo die Kohle stellenweise sogar offen zutage und sonst nur wenige Meter unter der Oberfläche liegt. Auch der Qualität nach soll die Kohle vorzüglich sein. Auch hat die columbische Regierung dem englischen Kapital die Thore geöffnet; der Magdalena Concessions Company sind bereits Kohlenfelder zuertheilt worden. Von den übrigen Staaten fördern nur noch Chile und Peru Kohle. In Peru beherrscht eine amerikanische Gesellschaft fast ausschließlich die Kohlenproduktion.

In Peru ist es den Amerikanern auch gelungen, die Petroleumgewinnung in ihre Hand zu bringen. Drei Gesellschaften, die ursprünglich von Londoner Kapitalisten gegründet waren, sind im vergangenen Jahre in den Besitz der Standard Oil Co. übergegangen. In Argentinien hat die Regierung sich die Petroleumförderung selbst vorbehalten; in Ecuador beherrscht die bekannte Londoner Firma Pearson & Sons die Produktion. Dagegen ist in Venezuela neben der englisch-holländischen Gruppe (Shell Dutch) wiederum der amerikanische Oeltrust thätig.

Was die Eisenerze anbetrifft, so hatte zunächst die französische Firma Schneider in Creuzot in Chile bei El Tofo die Abbaukonzession erhalten und dort ein Hochofenwerk errichtet. Da die Beschaffung von Brennstoffen Schwierigkeiten machte, verkaufte Schneider Konzession und Werke an die amerikanische Bethlehem-Stahlgesellschaft, die das Erz zum weiteren Transport nach der Küste befördert. Die Verschiffung soll später durch den Panamakana geschehen. Schon jetzt werden dafür Frachdampfer gebaut, die übrigens auf der Rückreise Kohle nach Peru und Chile schaffen sollen. Da in El Tofo täglich 10,000 Tonnen stark eisenhaltiger Erze befördert werden können, wird El Tofo in wenigen Jahren zu den größten Eisengruben der Welt zählen. Auch in Columbien bemüht sich amerikanisches Kapital lebhaft um die Gewinnung von Eisenerzen.

Die Kupferproduktion Südamerikas, die schon heute beträchtlich ist, wird in Zukunft noch stärker anwachsen. In Peru und Chile ist Nordamerika an der Ausbeutung der Kupfererzlager ebenfalls stark interessirt. Der amerikanische Guggenheim-Koncern besitzt dort gewaltige Felder. Im Bezirk Chuquicamata-Collahuart (Chile) wird man vom nächsten Jahre ab täglich 10,000 Tonnen Erz verarbeiten. Schon jetzt sind 1500 Menschen beschäftigt, die Anlagen zu errichten. Zur Zerkleinerung und weiteren Verarbeitung der Erze wird an der Küste ein Dampfturbinenwerk gebaut, dessen Kessel für Kohlen- und Petroleumfeuerung eingerichtet sind. Der Strom wird dann 140 Kilometer weit mit 110,000 Volt Spannung bis zu den Gruben- und Hüttenanlagen geleitet.

Für die südamerikanische Goldgewinnung scheint Columbia die besten Aussichten zu bieten. Auch hier arbeiten bereits amerikanische Gesellschaften.

Kasernenhofblüthe.

Leutnant (zu einem Einjährigen, dessen Gesicht von einer Rußflocke geschwärzt ist): „Einjähriger, Sie scheinen auch schon von der äthiopischen Bewegung angesteckt zu sein."

Einszuneun.

Trägt einer ein gebroch'nes Herz
Zur Schau vor allen Leuten:
Ein Zehntel ist nur echter Schmerz,
Neun Zehntel — Eitelkeiten.

Todes-Anzeigen.

Starb am Donnerstag, den 21. Mai 1914, um 5 Uhr Morgens,

Hermann M. R. Schiele,

geliebter Gatte von Henriette Hanke. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 217 Loraine Ave., Clifton, aus. 22,23*

Es verstarb

Dietrich Sannemann,

geliebter Gatte von Sophie Sannemann, geb. Tiekking, im Alter von 71 Jahren. Beerdigung Samstag, den 23. Mai 1914, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 620 Bakewell Str., Covington, Ky., aus. Beisetzung auf dem Vine Straße Berg Friedhofe, Cincinnati. Freunde sind höflichst eingeladen. 22,23

Starb am Dienstag, den 19. Mai 1914, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten,

Johann Hermann Dierkes, Sr.,

im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten. Beerdigung Freitag, den 22. Mai 1914, Morgens vom Trauerhause, No. 817 Dayton Straße, aus und wird ½9 Uhr in der St. Augustinus Kirche ein feierliches Requiem abgehalten. 1*

Starb am Mittwoch, den 20. Mai 1914, Abends 8 Uhr,

Marie Elisabeth Mehmert,

geb. Tellkamp,

geliebte Gattin von Heinrich Mehmert, im Alter von 72 Jahren, 1 Monat und 18 Tagen. Beerdigung Samstag, den 23. Mai 1914, Morgens ½8 Uhr, vom Trauerhause an Hamilton Pike, New Burlington, O., aus und wird ½9 Uhr in der Heiligen Himmelfahrts Kirche, Mt. Healthy, O., ein feierliches Requiem abgehalten werden. Freunde sind höflichst eingeladen. Bitte keine Blumen. 22,23

Dividenden-Notiz.
The Globe Soap Company,
Cincinnati.

Die regulären vierteljährlichen Dividenden von anderthalb Prozent werden bezahlt auf die ersten, zweiten und Special Prioritäts-Aktien dieser Gesellschaft am 15. Juni 1914 an die bei Schluß des Geschäfts am 29. Mai 1914 in den Büchern verzeichneten Aktionäre. Die Uebertragungsbücher der Gesellschaft werden am 1. Juni geschlossen und am 16. Juni 1914 wieder geöffnet werden. Die Dividenden-Checks werden den Aktionären zugesandt werden.

Geo. B. Wilson, Schatzmeister. 1t

Exekutor's - Verkauf von Residenz-Eigenthum.

Gemäß einer an mich gerichteten Weisung eines Verkaufsbefehls des Probat-Gerichts von Hamilton County, Ohio, werde ich am Freitag, den 29. Mai 1914, um 2 Uhr Nachmittags, das folgende beschriebene Eigenthum, gelegen in Hamilton County, Staat Ohio, auf dem Platze auf öffentlicher Auktion zum Kauf offeriren: Gelegen an der Südseite der Sechsten Straße, beginnend einundzwanzig (21) Fuß und sechs (6) Zoll westlich von Pierson Straße; dann westwärts laufend an Sechste Straße achtzehn (18) Fuß und sechs (6) Zoll, mehr oder weniger; und dieselbe Breite rückwärts in einer Tiefe von hundert (100) Fuß; es ist dasselbe Eigenthum, beschrieben und übertragen in der Uebertragungsurkunde des Exekutors von Nicholas Longworth an Hugh Ryan, eingetragen in Buch 349, Seite 475, Hamilton County, Ohio Records:

Auf besagtem Grundstück befindet sich ein Wohnhaus, bekannt als 955 West Sechste Str., Cincinnati, O., und zwecks weiterer erklärender Einzelheiten wird auf die Records von Hamilton County, O., aufmerksam gemacht.

Abgeschätzt auf $3,600.00.

Verkaufs-Bedingungen, die Hälfte in Baar und der Rest in einem (1) Jahr nach dem Tage des Verkaufs, oder alles baar auf Wunsch des Käufers.

Wird verkauft auf Befehl des besagten Gerichtes in Fall No. 8320, wie befohlen an

Wm. G. Roberts,
Exekutor und Trustee nach dem letzten Willen und Testaments des verstorbenen Hugh Ryan.

Wm. G. Roberts, Anwalt, 56 Wiggins Block, Cincinnati, O.
J. B. Wallace, Auktionator, 134—6 Ost Vierte Straße. 24.1.8.15.22.

Anzeigen für Fachberufe.

HENRY BAER,
Advokat und Notar,
Hulbert Block,
Südost-Ecke Schiller und Vine Straße.
Telephon Canal 3764.

A. F. HERBSLEB,
Patent-Anwalt,
719-721 Erste Nationalbank-Gebäude, Cincinnati
Tel. Main 3974.

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Zu verkaufen: Häuser.

Elmwood Place — Zwei 6 Zimmer Frame 2 moderne Familien-Häuser; bezahlen 13% am Anlagekapital; $2000 jedes.
Evanston — Brewster Ave.; 4 Zimmer Frame; Furnace, Wasser und Gas, 25x150.
Hyde Park — 7 Zimmer Bungalow und 6 Zimmer Haus; Eigenthümer verläßt Stadt.
Reading Road — 6 Zimmer Frame; Preis reduzirt auf $3000.
Straser Ave. — 4 Zimmer Cottage; Gas und Wasser; $1650.
Kennedy Heights — Cottage von 3 Zimmern; 50x150; $2000.
Clifton Heights — Probasco Ave.; 7 Zimmer Brickhaus; $5800.
St. Bernard — Sullivan Ave.; 8 Zimmer Frame; modern mit Garage; 40x110; etwa $1000 nothwendig; werth $5000; $4400 kaufen es.
Westwood — 9 Zimmer Flat Wohnhaus, 50x126; $4750.

Crefay Realty Company,
Phone Maine 171 141 Ost 4. Str. 1t

Westwood — Neue 6 Zimmer Cottage; billig. Nachzufragen B. Hearn, 3346 Harrison Avenue.

Verlangt zu kaufen:

Alte Federbetten — Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressire J. S. 809 West Sechste Ave. C. 3906 R. bb

Verlangt—Männlich.

Steinmaurer, vier. Aber Construction Co., 6. und Saratoga Str., Newport.

Knaben von 16—18 Jahren, um ein Geschäft zu erlernen. Cincinnati Iron Fence Co., 3300 Spring Grove Ave.

Mann, erfahrener, in einer Farbenfabrik. 1215 Bank Straße.

Verlangt—Weiblich.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Apartement. 3418 Larona Ave., Avondale. Phone Avon 3775B. 1t

Frau in mittleren Jahren für Kochen und bei der Hausarbeit helfen. Kleine Familie; zwei Meilen von der Stadt. Mrs. Baker, Phone Warsaw 1253. 22—28*

Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 525 Rockdale Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 875 Lexington Ave., Avondale.

Eine gute, stetige Waschfrau für Montag. 891 Lexington Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit und um kochen zu helfen. Südostecke Harrison und Western Avenue.

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.

Moerlein's
BARBAROSSA
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

EUROPA AGENTEN FUER ALLE HAUPT-DAMPFER-LINIEN EUROPA
CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES.
GELEITETE TOUREN.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

PRUDENCIA
HAVANA ZIGARREN
The Peter Ibold Co., 912 Main St.

"Onyx" Hosiery
Geschäfts- Marke
Gewirkte Strumpf-Waare von der „Onyx"-Marke hält länger, als alle andern. Für Männer, Frauen und Kinder zu allen Preisen von 25 C. bis $5.00 per Paar—in jeder beliebigen Farbe oder Façon, vom Baumwolle bis Seide. Man achte darauf, daß jedes Paar mit obiger Geschäfts-Marke gestempelt ist. In allen Läden zu haben.
LORD & TAYLOR Engros-Verkäufer NEW YORK

Verlangt—Weiblich.

Köchin in kleiner Familie. 946 Redway Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 270 McGregor Ave., Mt. Auburn.

Mädchen für Hausarbeit. 36 London Court, Avondale.

Waschfrau für Montag und Dienstag. 3421 Price Avenue, Price Hill.

Köchin, erfahrene; Referenzen; bester Lohn. 3603 Reading Road, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 3133 Madison Road, Oakley.

Stellengesuche—Männlich.

Deutscher in mittleren Jahren sucht Arbeit auf dem Lande auf einer kleinen Farm. Otto Schulz, 524 Culvert Str.

Groceryhmann, Fleischer und Wurstmacher bittet um sofortige Stelle. W. Svoboda, c. o. Volksblatt.

Ein deutscher Mann mit Frau sucht Arbeit. Mann als Gärtner, Frau beim Kochen und Hausarbeit auf Privatplatz. 1703 Elm Str., 1. Stock.

Stellengesuche — Weiblich

Deutsche Frau sucht Hausarbeit für Mittwoch und Donnerstag oder Waschen und Bügeln. 1902 Elm Str., 3. Stock, 4. Thür.

Chauffeur-Schulen.

Deutsche Chauffeur-Schule.

Unterricht im Fahren und Repariren, am Tag und am Abend, ertheilt von Christ. Schwinger in der Linn Straße Garage, 1058 Linn Straße. 21—24*

Vereins-Anzeigen.

Ariadne Loge No. 86, K. & L. of H.

Ehrenritter und Damen, Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder Valentine Schmidt gestorben ist. Beerdigung von seiner Wohnung, No. 2505 Addison Str., Samstag, den 23. Mai, Morgens 8:15 Uhr. Hochamt in der Sacred Heart Kirche um 9 Uhr.

Henry Huber, Protector.
Clara Speitel, Sekretärin. 1*

Grütli-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Adolf Hof, 161 Peete Str., am Donnerstag, den 21. Mai, gestorben ist und Samstag, den 23. Mai, Morgens 8 Uhr vom Krankenkommittee zur letzten Ruhe begleitet wird.

1t J. Heller, Sekretär.

Nach Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON — PARIS — HAMBURG

Vaterland	26. Mai, 10 Vorm.
†*Batavia	28. Mai
†*Graf Waldersee	4. Juni
Imperator	6. Juni

*Hält in Boulogne an. †Nur zweite Kabine. * direkt nach Hamburg.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg.

Cincinnati	2. Juni.
Cleveland	16. Juni

Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadway, N.Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Die Geliebte des Vaters ermordet. Einer der wohlhabendsten Bürger der Gemeinde Szenttamas, der Gastwirth Stefan Kovaß, machte vor einiger Zeit die Bekanntschaft einer Wittwe: Frau Michael Parazkay, und vernachlässigte seither seine Familie. Seine Gattin und seine acht Kinder klagten wiederholt darüber, daß er alles seiner Geliebten gebe und sich um seine Familie nicht kümmere, und sie boten alles auf, ihn von seiner Konkubine zu befreien, jedoch vergeblich. Innerhalb weniger Monate hatte er 40,000 Kronen für die Wittwe ausgegeben und da er noch immer Geld an sie verwendete, während die Seinen darben mußten, beschloß sein Sohn, Josef Kovaß, die Geliebte seines Vaters zu ermorden. Er zog seine Festtagskleider an, erwartete die Frau auf dem Hauptplatze und als diese am Arme seines Vaters erschien, stieß er ihr wortlos sein langes Messer in die Seite und als er sah, daß dieses nicht tief genug in den Körper der Frau gedrungen war, stieß er es ihr mit voller Wucht ins Herz. Frau Parazkay sank sofort todt zu Boden. Josef Kovaß aber sagte, man möge die Gendarmen holen. Als diese kamen, empfing er sie mit den Worten: Ich habe die Geliebte meine Vaters ermordet. Führen Sie mich ab!

Durch die Blume.

„Ihr Alter, Fräulein?"
„Fünfundzwanzig."
„Na — beweisen Sie uns mal, daß Sie — „zurechnungsfähig" sind."